

# Die Erfolgsgeschichte geht weiter

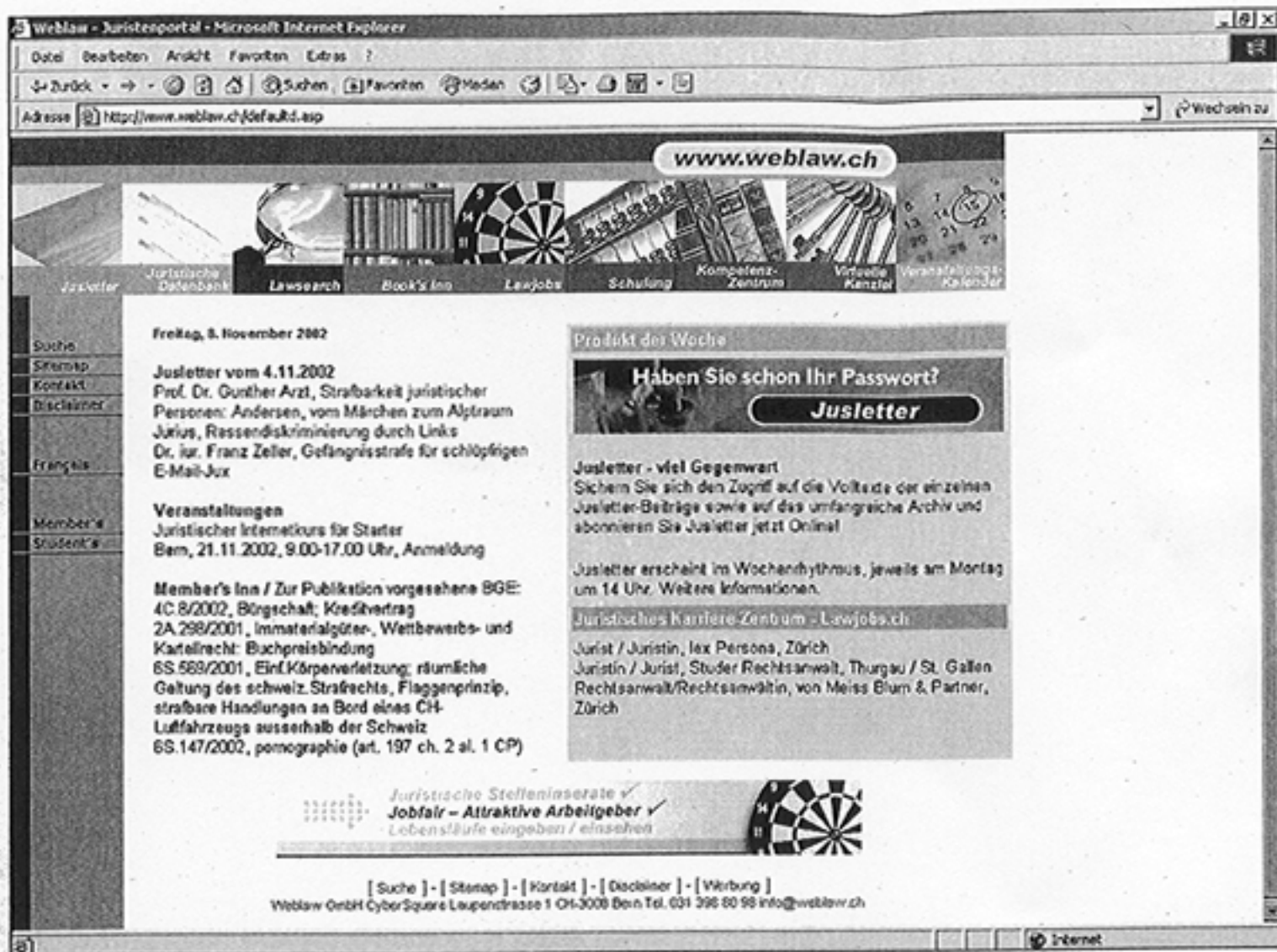
«www.weblaw.ch» — ein von zwei Oberwallisern geschaffenes Internet-Unternehmen mit Zukunft

Oberwallis/Bern. — Eigentlich ziehen sich verschiedene Branchen momentan eher aus dem Internet zurück — oder beschränken ihre Aktivitäten auf ein Minimum. Anders die Firma «www.weblaw.ch», die von Franz Kummer und Sarah Montani vor fünf Jahren gegründet wurde. Ihre, speziell auf die Bedürfnisse von Juristen ausgerichtete Dienstleistung, boomt.

Darin sieht Sarah Montani auch das eigentliche Erfolgsrezept der Firma: «Man kann mit dem Internet auch Geld verdienen. Wir zum Beispiel setzen auf ein spezifisches Publikum. Ausserdem muss die Qualität stimmen. Schliesslich braucht es auch den Aspekt Kontinuität.» Das Konzept scheint aufzugehen. Zurzeit beschäftigt «weblaw.ch» zehn Personen im Vollzeitpensum. Hinzu kommen 30 Teilzeitangestellte.

## Vielfältiges Angebot

Worin besteht nun das Angebot des Unternehmens? Sarah Montani: «Grob gesagt haben wir zwei Standbeine. Einerseits ist es der Bereich «new economy», wo wir online unter anderem ein Karrierezentrum, einen Bücher-Shop oder eine Gratis-Datenbank eigens für Juristen anbieten. Unser zweites Standbein ist sozusagen die «old economy». Dieser Bereich umfasst vor allem Kurse und Schulungen für Juristen. Hier verdienen wir eigentlich unser Geld.»



Die Internetseite von «weblaw.ch» erfreut sich in Juristenkreisen grosser Beliebtheit.

## «Jusletter» — neu kostenpflichtig

Ein weiteres Angebot ist der periodisch erscheinende Newsletter, der kurzerhand in «Jusletter» umgetauft wurde. Er erfreut sich in Juristenkreisen grosser Beliebtheit und war bis anhin gratis. Seit gestern ist er nun kostenpflichtig. «Der «Jusletter» erscheint seit Mai 2000.

Diese grösste juristische Fachzeitschrift der Schweiz vernetzt das Wissen von 240 Autoren,

vereint von 13 spezialisierten Redaktionen und Ressorts. Inzwischen gehört der «Jusletter» bei rund 9000 Abonnenten zur wöchentlichen Weiterbildung», so Sarah Montani. Wie andere, internetbasierte Unternehmen stand auch «weblaw.ch» vor der Frage, ob die Kundschaft bereit ist, für online-Dienstleistungen zu bezahlen. Seit gestern hat man nun den Schritt in die Kostenpflichtigkeit gewagt — mit Erfolg. Beinahe ein Drittel der Kundschaft hat sich für ein

«Jusletter»-Abonnement (90 Franken pro Jahr) entschieden, und täglich registrieren sich weitere User. Sarah Montani bemerkte sichtlich stolz: «Dies zeigt: Wer es schafft, sich auf dem Markt zu profilieren und eine Nische zu besetzen, kann auch im Internet Geld verdienen. Allerdings muss man mehr anbieten als bloss Information. «weblaw.ch» trägt diesem Umstand Rechnung, indem man nebst «Jusletter» weitere Dienstleistungen bietet.» **hab**